

März – Mai 2025

Neue Presbyter

Eine Zwischenbilanz

Das erwartet Sie

an(ge)dacht ... Presbyter auf Seite 4 ff

Namensuche für
"Höseler Bibelgespräch"  auf Seite 10

Weltgebetstag auf Seite 12

Konfirmanden auf Seite 18

Elterncafé auf Seite 24

Mit Glauben zum Ziel auf Seite 29



Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Frühjahrsausgabe wirft einen besonderen Blick auf das Presbyterium. Insbesondere auf die neuen Mitglieder.

Wie lief die Arbeit im ersten Jahr? Wurden Erwartungen erfüllt, oder Grenzen aufgezeigt? Es warten spannende Antworten auf Sie.

Dann gibt es wieder einen bunten Frühlingsstrauß an Veranstaltungen, zu denen Sie herzlich eingeladen sind.

Wir freuen uns ein ereignisreiches Jahr mit vielen schönen Begegnungen.

Ihre Redaktion

INHALT	An(ge)dacht	4
	Titelthema	
	Zwischenbilanz des Presbyteriums ...	6
	Weltgebetstag	12
	Familienzentrum	
	Elterncafé	14
	Joy of Moving	15
	Turnprojekt im Kindergarten	16
	Unsere Angebote	17
	Konfirmanden	18
	GOTTESDIENSTPLAN herausnehmbar	
	MATZE ROSSI besucht unsere Kirchengemeinde	23
	Jugend	
	Lasst uns alle Esel sein! Gruppen und Angebote	24
	Lebendige Gemeinde	
	Da sein. Nah sein.	26
	`25 wird ein Gospelchorjahr	28
	Mit Glauben zum Ziel	29
	Danke für die vielen Segenswünsche!	30
	Kleidersammlung für Bethel	31
	Gut zu wissen	32
	Amtshandlung	34
	Geburtstage 80plus	35
	Kontakte und Adressen	36

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Hösel
AUFLAGE 1900 Exemplare

REDAKTION
Christiane Nasser-Oesterreich (verantwortlich),
Jürgen Knepper, Sonja Paas, Christa Binder,
Bettina Felgenhauer, Miriam Reek

Ev. Kirchengemeinde Hösel
Bahnhofstraße 175, 40883 Ratingen
Telefon 9 69 10, Fax 96 91 91
gemeindebriefredaktion@evkirche-hoesel.de

Gemeinschaftswerk der Evangelischen
Publizistik (GEP), Frankfurt/M., Wikimedia,
Evangelische Kirchengemeinde Hösel

DRUCK SD Satz und Druck GmbH
info@sdr.de

LAYOUT inowerk Grafikdesign+
Mobil 0163 803 84 84, info@inowerk.de

Aufgrund der redaktionellen Vorlaufzeit sind Änderungen vorbehalten. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Daten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. „Kreuz und Quer“ wird kostenlos an alle evangelischen Haushalte in Hösel verteilt.

NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS 10.04.2025

Geistliche Presbyterinnen und Presbyter

Liebe Gemeinde,
liebe Leserinnen und Leser,

wer leitet eigentlich unsere Kirchengemeinde? Wer trifft die Entscheidungen und sorgt sich um ihre Umsetzung? Oder etwas salopp gefragt: Wer gibt in einer evangelischen Kirchengemeinde den Ton an?

Nun, ich bin mir recht sicher, manche (viele?) Menschen denken, das sei der Pastor. Kirchengemeinde und Pastor gehören ja irgendwie zusammen wie Kerze und Flamme, Sonne und Licht, Meer und Wasser. Und außerdem, ist der Pastor ja auch immer da, hinten auf dem Gemeindebrief steht sein Name an oberster Stelle, und überhaupt ist er ein sehr wichtiges Gesicht der Kirchengemeinde. Bestimmt ist er dann auch der ‚oberste Chef‘ in der Gemeinde. So könnte man meinen...

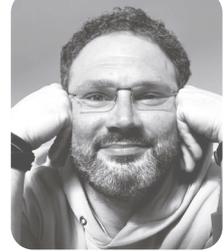
...doch evangelisch wäre das nicht. Denn eine Kirchengemeinde wird tatsächlich von jemand ganz anderem geleitet. Es war der Reformator Johannes Calvin, der den Evangelischen ins Stammbuch schrieb, dass eine Kirchengemeinde, dass die Kirche überhaupt, nur von einem her recht geleitet werden kann: Jesus Christus leitet die Gemeinde. Calvin trat leidenschaftlich dafür ein, dass eine Kirchengemeinde etwas anderes sei, als ein beliebiger Verein. In einer Kirchengemeinde wird Gottes Wort verkündigt, es werden Gottesdienste und Sakramente gefeiert – kurzum: Kirche ist irgendwie besonders. Und daher – so predigte Calvin – ist es nur folgerichtig zu erkennen,

dass Christus durch sein Wort die Kirche leitet; schon auf ihrer wahrhaftigsten Ebene, der Kirchengemeinde. Und der Reformator wird noch konkreter. Um die Gemeinde nun zu leiten, hat Christus vier Ämter eingesetzt: Pastoren (für die Predigt des Wortes Gottes), Lehrer (für den Unterricht in Glaubensdingen), Presbyter (für die Ordnung innerhalb der Gemeinde) und Diakone (für die Armenfürsorge). Pastoren, Lehrer, Presbyter und Diakone sind von Christus eingesetzt, die Gemeinde gemeinsam zu leiten. Im Namen und Auftrag Jesu.

Damit ist ziemlich viel gesagt, gerade zum Presbyteramt. Ist uns eigentlich klar, was den Reformatoren noch klar war? Christus beruft Menschen in den Dienst als Presbyterin oder Presbyter!

Presbyterinnen und Presbyter sind neben den Pastoren und Diakonen auch Geistliche. Das Presbyteramt ist also zuvorderst ein geistliches Amt. Natürlich treffen Presbyterien jede Menge ‚weltliche‘ Entscheidungen, von der Wandfarbe im Gemeindehaus bis zur Einstellung einer Beschäftigten der Kirchengemeinde. Aber sie tun das, damit das Geistliche, das ihnen anvertraut ist, wirken kann. Sie tun das, damit der eine Auftrag der Kirchengemeinde – den Menschen das Evangelium zu sagen – damit das gut geschehen kann.

Calvins Gedanken zur Gemeindeleitung – also die Leitung durch vier von Christus her eingesetzte Ämter – machte Karriere. Heute sind nahezu alle evan-



gelischen Gemeinden hierzulande so verfasst, dass Presbyter und Pastoren gemeinsam die Kirche leiten. Im Grunde ist das ein evangelisches Kennzeichen, wie die Autorität der Heiligen Schrift, wie das Abendmahl mit Brot und Wein, wie unser Grundsatz, dass jeder Zugang zu Gott finden kann, ohne von anderen dabei abhängig zu sein. Gemeinschaftliche Gemeindeleitung, das Presbyterium, ist ein evangelisches Kennzeichen. Wir leiten Gemeinde geistlich und gemeinsam und gemeinschaftlich.

(Eine kurze Anmerkung: Schon früh war das Amt des Lehrers mit dem des Pastors verschmolzen. Doch könnte man mit Calvin durchaus überlegen, dass auch die Diakone den Presbyterien angehören sollten.)

Und noch ein weiteres kommt in der Art, wie wir Gemeindeleitung verstehen ans Licht. Ein Gesichtspunkt, der den Reformierten immer enorm wichtig war: In der Kirche sollen Menschen so wenig Macht über andere ausüben können wie möglich. Deshalb soll nicht ein einzelner an der Spitze stehen, sondern eine gleichberechtigte Gemeinschaft von Menschen. „Keine Gemeinde soll über andere Gemeinden, kein Pastor über andere Pastoren, kein Ältester über andere Älteste, kein Diakon über andere Diakone den Vorrang oder die Herrschaft beanspruchen“, hielten reformierte Christen – ganz unter dem Eindruck von Calvins Ideen – schon 1571 auf einer Synode fest. Und als dann im 20. Jahrhundert die Deutschen Christen versuchten, auch in der Kirche „Führer“

zu installieren, bekannte die Synode von Barmen: „Die verschiedenen Ämter in der Kirche begründen keine Herrschaft der einen über die anderen, sondern die Ausübung des der ganzen Gemeinde anvertrauten und befohlenen Dienstes.“ Wir haben unsere Ämter und Funktionen nicht zum Herrschen, sondern zum Dienen.

Als Kirche suchen wir gerade Wege in die Zukunft. Und es wird aller Voraussicht eine Zukunft sein, in der wir Christen zahlenmäßig weniger geworden sind. Unsere Gemeinden werden kleiner. Vieles wird sich verändern müssen.

Bei all den Diskussionen und Debatten, die wir in der Kirche deshalb gerade führen – was können wir uns künftig noch leisten, wo können wir künftig noch präsent sein, was können wir künftig der Gesellschaft noch anbieten – bei all diesen Debatten wünsche ich mir, dass gerade die Presbyterinnen und Presbyter mehr Gehör finden. Die derzeitigen Reformdebatten werden von Bischöfen, Oberkirchenräten und Verwaltungsmenschen dominiert. Weshalb eigentlich? Trauen wir doch den Presbyterinnen und Presbytern in den Gemeinden mehr zu! Erinnern wir uns, dass auch sie ein geistliches Amt innehaben, von Christus eingesetzt. Johannes Calvin jedenfalls wusste: Christus traut es den Presbyterinnen und Presbytern zu, ihre Kirchengemeinden recht und gut zu leiten. Schenken wir den Presbyterinnen und Presbytern auch dieses Vertrauen.

Michael Lavista, Pfarrer

Zwischenbilanz des Presbyteriums:

Engagement

Harmonie

Offener Austausch

Neue Ideen

Die Wahlen zum amtierenden Presbyterium liegen ein Jahr zurück. Im März 2024 sind fünf Neulinge in das ehrenamtliche Gremium, das bis 2028 amtiert wird, nachgerückt. Routine also? Nicht ganz, denn es gab diesmal zwei Besonderheiten: Zum einen wurde zum ersten Mal bei diesem Wahlgang die Person eines Jugendpresbyters bestimmt und zum anderen – vielleicht hat es das schon mal gegeben – stellte sich eine Kandidatin nach einer vierjährigen Pause erneut zur Wahl.

Kreuz und Quer nahm das zum Anlass, die „Neuen“ eine Zwischenbilanz ziehen zu lassen.

Im Jahr 2021 hat die Evangelische Kirche im Rheinland ihre Kirchenordnung novelliert. Neben anderen Änderungen wurde dabei die Beteiligung junger Menschen in kirchlichen Gremien fest umschrieben. Zusätzlich zu den gewählten Mitgliedern sollen künftig junge Menschen zwischen 14 und maximal 26 Jahren in das Leitungsgremium berufen werden, womit sichergestellt wird, dass die Jugend in jedem Presbyterium vertreten ist. In den Jugendfachausschüssen wurde zudem eine 50-Prozent-Jugendquote festgelegt.

Kurz und knapp

Der Pfarrer und das Presbyterium – Von d

Die Neulinge singen unisono ein Loblied aufs Hösel Presbyterium. Stimmen Sie mit ein?

Ja, definitiv. Die Arbeit im Hösel Presbyterium ist von gegenseitigem Respekt getragen, von Rücksichtnahme und Einmütigkeit. Und alle, wirklich alle versuchen immer zum Wohle der Gemeindemitglieder und der Kirchengemeinde zu handeln. Insofern hören Sie auch von mir nichts anderes als Lob!

„Mitbestimmung“ ist ja ganz OK, aber wo lassen Sie sich nicht reinreden?

Hier muss ich doch (leider) der Fragestellung etwas widersprechen. Wir haben in unserer Kirche keine „Mitbestimmung“, sondern im Presbyterium entscheiden die Mitglieder gleichberechtigt und gemeinsam. Das ist mehr als eine Mitbestimmung, wie sie etwa das Arbeitsrecht kennt. Doch nun zur eigentlichen Frage: Als Pfarrer bin ich in der Wortverkündigung und in der Seelsorge frei, an keine Weisungen gebunden und nur der Heiligen Schrift verpflichtet. Daher lasse ich mir hier – also in Predigt und Seelsorge – nicht „reinreden“.

Bei jeder Wahl in Hösel muss es mindestens acht Kandidaten/innen geben. Dazu eine Mitarbeiterpresbyterin, den Pfarrer und ein junges Gemeindemitglied als sogenannter Jugendpresbyter. Nicht immer dieselben, auch mal frisches Blut. Schwierig?

er Schwierigkeit, Menschen zu finden

Ja, das ist schon schwierig. Es ist schwieriger geworden, Menschen für die Mitarbeit im Presbyterium zu finden, zu gewinnen. Ich sehe hierfür vor allem zwei Gründe: Einmal teilt die Kirche das Schicksal vieler (aller?) großen Vereinigungen. Auch in Vereinen, Parteien, Stiftungen, Gewerkschaften fällt es schwer, Menschen zu einer längerfristigen Mitarbeit zu gewinnen. Das ist eigentlich sehr schade, bietet die Kirchengemeinde doch so unglaubliche und vielfältige Möglichkeiten, dass Menschen sich einbringen.

Bei uns kannst du dich in Kunst- und Kulturarbeit, mit Jungen und Alten, mit Männern und Frauen, mit Theorie und Praxis einbringen — und vor allem mit dem Wertvollsten, was wir haben: mit Gottes Wort.

Aber vielleicht liegt die Schwierigkeit auch in dem zweiten Aspekt begründet, den ich sehe. Unsere Kirche wird immer mehr Verwaltung und Apparat. Immer zentralistischer und uniformer. Das erstickt Kreativität und Motivation. Presbyterien müssen sich heute viel mit Vorschriften und Konzepten befassen, die andere machen. Platz, Raum, Zeit für Eigenes, bleibt da nur noch wenig. Solange dann auch noch immer mehr Kompetenzen den Presbyterien genommen werden, solange wird es meiner Auffassung nach auch nicht leichter, Menschen von der Presbyteriumsarbeit zu überzeugen.

JK



Miriam Reek

„Das Presbyteramt macht Freude, man kann mit Anderen über Glaubensfragen sprechen und gemeinsam Verantwortung tragen“, so die einhellige Meinung bei den Betroffenen. Stimmt das? Der Höseler Jugendpresbyter **Carlos Wenk (17)** gibt im Folgenden Auskunft im Interview.

Miriam Reek (45) war zuvor schon einmal Presbyterin. Sie musste dann eine Pause machen, weil sich ihre Lebensumstände geändert hatten. Der Entschluss vorerst aufzuhören sei ihr schwergefallen, „da ich die Arbeit in der Gemeinde und im Kreise des Presbyteriums gern gemacht hatte. Für mich war es aber nicht ausgeschlossen, irgendwann wieder zurückzukehren“. Dieser Schritt zurück ist nun erfolgt und hat sich für sie gelohnt. Allein schon die Teamarbeit und das Klima im Presbyterium sei gut und wertschätzend, sagt sie, „jeder kann seine Meinung frei äußern und wird gehört. Das Gremium tritt als Einheit auf, manchmal auch mit kritischen Argumenten dem Kirchenkreis gegenüber“.

Super sei das Klima, bestätigt auch **Andreas Christian Rahn (56)**. Alle zögen an einem Strang, „es gibt kein Gegeneinander, nur Miteinander“. Er habe in der Gemeinde sozusagen „die Seiten gewechselt“, erklärt er, das sei sehr spannend gewesen, „alles war neu, auf einmal ist man vom Zuschauer zum Akteur geworden“. Das fange etwa schon mit der Blickrichtung an, etwa „wenn man bei der Konfirmation auf einmal im Altarraum sitzt und in die Gesichter der Familien und der Gemeinde schaut“.



Bettina Felgenhauer

Auch beim Abendmahl zu helfen war aufregend, „*man möchte ja auch nichts falsch machen*“. Das gelingt: „*So langsam wachse ich in die neue Rolle und fühle mich dank der Gemeinschaft meiner Mitpresbyter sehr wohl*“. Noch etwas anderes hat sich für Rahn mit dem Amt gewandelt: „*Die Zeit des Gebens ist gekommen, bis dato habe ich nur genommen von der Gemeinde*“. Sein Ziel sei, dass diese Gemeinde lebendig und das Angebot vielfältig bleibt.

Nach eigenen Worten ist **Bettina Felgenhauer (54)** in ihrem ersten Jahr als Presbyterin der Höseler Kirchengemeinde noch in der Findungsphase. Seit ihrem Umzug vor zwei Jahren nach Eggerscheidt hat sie mit Blick auf ihre früheren

Wohnortgemeinden festgestellt, dass der Zusammenhalt in Hösel „bemerkenswert“ ist. Das stelle sie immer wieder auf den Gemeindefesten, dem Kirchencafé und in den Arbeitskreisen fest. Auch im Presbyterium bestehe ein enger Zusammenhalt, „*Diskussionen werden stets ergebnisorientiert geführt und Entscheidungen gemeinsam getroffen*“. Der Zusammenhalt gehe über die Generationen hinweg: „*Pfarrer Michael Lavista spielt dabei eine wichtige Rolle, denn er bezieht in Diskussionen jeden mit ein und sieht das Presbyterium wirklich auf Augenhöhe*“. In Zukunft hoffe sie, sagt Felgenhauer, die in einer Düsseldorfer Kanzlei Rechtsanwältin für Medizinrecht ist, sich stärker mit ihrer juristischen Expertise im Presbyterium und in der Gemeinde einbringen zu kön-

Jugendpresbyter Carlos Wenk (17)

Verbindung
Zwischen
Jung und Alt
Klappt „super“

Bei der Presbyterwahl 2024 gab es zum ersten Mal die Verpflichtung, dass **junge Menschen in das Leitungsgremium der Kirchengemeinde entsandt werden müssen. Warum haben Sie persönlich hier in Hösel das Amt übernommen?**

Ich habe in Hösel kandidiert, um die Interessen der jungen Menschen in Hösel zu vertreten und somit der jüngeren Generation ein größeres Gehör in der evangelischen Kirche zu verschaffen.

Sie nehmen als Jugendpresbyter an den Sitzungen teil. Haben Sie den Eindruck, dass in den Beratungen Ihre Beiträge als Jugendpresbyter aufgenommen, diskutiert und letzten Endes auch umgesetzt werden?

Ich habe das Gefühl, dass unsere Interessen ganz besonders wahrgenommen werden und für das Presbyterium einen sehr hohen Stellenwert haben. Ein



Sonja Zickwolf-Krebs

nen: „*Ich möchte noch mehr gemeinsames Kirchenleben auf den Weg bringen. An der Zukunft der Evangelischen Kirche mitwirken zu können, empfinde ich als großen Wert.*“ Durch den Austausch in der Gemeinschaft und mit Gott sehe sie sich in Glaubensfragen gestärkt. Kraft schöpfe sie auch aus ihrer Familie (drei Kinder, ein Hund), aus ihrer politischen Arbeit und aus ihrem Engagement in sozialen Einrichtungen. Sie sei in ihrer neuen Heimat herzlich aufgenommen worden, urteilt sie zurückblickend. Dafür sei sie dankbar und davon wolle sie mit ihrer Mitarbeit im Presbyterium möglichst viel zurückgeben.

Last, aber sicher nicht least zu nennen ist **Sonja Zickwolf-Krebs (54)**, verheiratet und Mutter von zwei Söhnen. 2015

stieß sie zum evangelischen Kindergarten Hösel, zwei Jahre später übernahm sie die Leitung. Als Mitarbeiterpresbyterin ist sie Mitglied des Gremiums und unterstützt die Gemeinde in ihren Aufgaben und Projekten. Dabei ist es ihr wichtig, die Interessen und Blickwinkel der Mitarbeitenden der Kirchengemeinde im Blick zu haben. Es geht ihr dabei um insgesamt 26 Mitarbeitende, davon 20 im Kindergarten.

Was ist schon ein Jahr Zwischenbilanz bei einer vierjährigen Amtszeit? Für die nächsten drei Jahre hat sicher jede/r Neue Pläne und Projekte, die er voranbringen will. Miriam Reek stellt sich einen digitalen Schaukasten vor, um den Standort der Gemeinde und das, was in der Gemeinde geschieht, sichtbar zu machen. Alles im

Interview von Jürgen Knepper mit Jugendpresbyter Carlos Wenk

gutes Beispiel dafür sind die Neuanschaffungen für unseren Jugendkeller, die die Atmosphäre für einen guten geistlichen Austausch und eine gute Gemeinschaft fördern.

Wie findet Ihre Rückkopplung als Jugendpresbyter mit den jungen Gemeindemitgliedern statt?

Mich mit den jungen Gemeindemitgliedern auszutauschen ist mir wichtig, dafür eignen sich besonders gut unsere wöchentlichen Mitarbeitertreffen (für Jugendliche) aber auch die Jugendgottesdienste. Hier findet häufig ein reger Austausch statt.

Mit welchen Vorstellungen und Vorschlägen haben Sie Ihr (Ehren)Amt angetreten? Haben Sie schon etwas erreicht und was nehmen Sie sich für die kommenden Jahre noch vor?

Mir war es von Anfang an wichtig, ein Sprachrohr unserer Jugend zu sein. Das klappt wirklich super. Für mich ist aber auch wichtig, eine Verbindung zwischen Jung und Alt in der Hösel Gemeinde zu schaffen. Dies hat zum Beispiel beim Stiftungsabend schon super funktioniert, wo Jung und Alt zusammen Bingo gespielt haben und alle großen Spaß hatten. Diesen Punkt möchte ich auch weiter im kommenden Jahr vorantreiben.



Andreas Rahn

gegenwärtigen Leben sei schneller und vernetzter geworden, findet sie, Infotainment und Entertainment seien keine sich ausschließenden Gegensätze mehr. Sie müssten aber schneller transportiert werden, Langeweile sollte so nicht aufkommen.

Andreas-Christian Rahn, der in der Nachfolge des unvergessenen Frank Polster seit einem Jahr die Senioren-Männerkochgruppe der Gemeinde leitet und bei den Gemeindefesten am Grill anzutreffen ist, schätzt nicht nur leibliche Genüsse. Er und seine Frau sind kulturell interessiert. Sie planen einen Kunstkurs, mit dem sie das Angebot der Veranstaltungen in der Gemeinde in Zukunft bereichern wollen.

Er blickt zurück: Die Bibelstunde in seinem früheren Wohnort in Franken habe er sehr geschätzt und hier in Hösel auch die Fortsetzung gefunden, sagt er, aber: „Bibelstunde? Muss dieser Name so sein? Für die jungen Menschen klingt das altmodisch“. Dabei sei doch die Bibel voller spannender und lehrreicher Geschichten.

Pfarrer Lavista mache das „super“. Aber warum kommen nicht mehr? Rahn: „Wir müssen uns bewegen und modernisieren, ohne das Bewährte hinter uns zu lassen“.

Ein neuer Name für die bewährte Bibelstunde (wer wüsste den?) könne ein kleiner Anstoß sein. Er weiß den Pfarrer auf seiner Seite: Der klammere sich nicht an den Begriff: Wenn es nur daran liege – warum nicht, meint er.

Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Hösel ist, wie die Äußerungen der neuen Mitglieder nahelegen, ein harmonischer und effektiver Zusammenschluss von Menschen, die aus ihrem Glauben heraus etwas für die Gemeinschaft tun wollen. Was sie persönlich davon haben?

Diese Frage darf man stellen. Die einfache Antwort einer Presbyterin: „*Ich bin tief beeindruckt, wie viel Herzblut alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden in ihre Arbeit stecken, um die Gemeinde lebendig zu erhalten*“. Und: „*Meinen Glauben hat die Arbeit gestärkt. Manchmal nutze ich die offene Kirche für ein stilles Gebet. Dann zünde ich eine Kerze an und sitze in Gedanken vertieft auf einer Kirchenbank. Das gibt mir nicht nur Kraft, es gibt mir auch Halt*“. Halt für sich und sicherlich auch andere.

Jürgen Knepper



Höseler Bibelgespräch

Kontakt und Termine auf Seite 19

„... wunderbar geschaffen!“

Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen. Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen – sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben. Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht

üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen – Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-) Pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft – zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein – was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den Psalm 139 sprechen?

Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, den **7. März 2025 um 17.00 Uhr** den ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienst in der katholischen Gemeinde St. Bartholomäus zu Hösels zu besuchen.

Elterncafé des Familienzentrums Clarissima

Das Elterncafé lädt wieder zu entspannten Nachmittagen mit spannenden Themen ein.

Jeden letzten Mittwoch im Monat in der Zeit von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr sind alle Eltern, Familien oder Interessierte ins Gemeindehaus eingeladen.

Auch in diesem Jahr haben wir junge Menschen gewinnen können, die während der Zeit eure

Kinder im Jugendkeller mit Spiel, Spaß und Bastelangeboten betreuen. Alle haben einen Babysitterkurs absolviert.

Die Themen und Daten bis zum Sommer sind:

26. März Oma und Opa gehören dazu. Aber nicht zu allem...

Wie gelingt generationsübergreifende Familiengestaltung. Wie gelingt Abgrenzung zu den

eigenen Eltern. Wie gestalte ich Familie ohne Kontakt zu den Großeltern, wie integriere ich die eigenen Eltern in mein Familiensystem.

April entfällt

28. Mai in jedem steckt eine Pippi Langstrumpf

Wie mache ich mein Kind stark? Wie fördere ich das Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl? Wie helfe ich meinem Kind seine eigene Meinung zu finden und dazu zu stehen?



dana.rupieper@ekir.de

FAMILIENZENTRUM ● CLARISSIMA

25. Juni

Gefühle, Gefühle, Gefühle

Wie lernt mein Kind mit seinen Gefühlen umzugehen? Wie unterstütze ich mein Kind darin, Gefühle zu erkennen und sie angemessen ausleben. Welche Gefühlsausbrüche sind normal? Wie helfe ich mir selbst dabei, die Gefühle meines Kindes richtig einzuordnen.

Das Elterncafé ist ein kostenfreies Angebot des Familienzentrums Clarissima, durchgeführt werden die Nachmittage von Dipl. Sozialpädagogin und systemische Familienberaterin Dana Rupieper.

Alle Angebote,
sowie Online-Kurse
finden Sie hier:

www.ev-familienbildung.de

Um Anmeldung unter **0163/3792272** oder **dana.rupieper@ekir.de** wird gebeten.

Ich freue mich auf viele schöne Begegnungen und alle Gespräche!

Dana Rupieper

Joy of Moving – Tag des Kinderturnens

Im November 2024 luden der TV Hössel 1901 e.V. und das Familienzentrum Clarissima wieder zum Tag des Kinderturnens ein. Ungefähr 50 Kinder folgten der Einladung und tobten zum Thema Zirkus in der kleinen Halle, die sich in eine bunte Manege verwandelt hatte. Die Kinder konnten rutschen, balancieren, mit Luftballons spielen, am Trapez schaukeln und vieles mehr.

Den Abschluss bildete das Spiel mit dem Schwungtuch. Zur Belohnung bekamen alle „Zirkuskinder“ eine Urkunde und einen Zirkuskindersticker.

Wir freuen uns auf eine Wiederholung am 08. November 2025.

Britta Marwede-Zähle





Turnprojekt im Kindergarten

Wie sieht es denn in unserem Turnraum aus? Überall liegen Zeitungen, Kartons, Klorollen und Absperrband rum.

Nein, das ist alles in Ordnung, wir haben extra all diese Dinge gesammelt, um zu zeigen, dass man auch mit Abfallmaterial noch was Tolles machen kann!

Bewegung ist ein Grundbedürfnis eines jeden Kindes. Deshalb genießen



wir unseren großen Turnraum im Untergeschoss, in dem die Kinder mit vielen verschiedenen Turnuntensilien spielen und sich bewegen können. Aber man kann auch mit ganz einfachem Material und seiner Fantasie eine tolle Bewegungsbaustelle einrichten. Zwei Kolleginnen aus unserem Kindergarten haben eine Woche mit unseren mittleren Kindern (sie heißen bei uns Piratenkinder) dieses Bewegungsprojekt durchgeführt.

Erst einmal wurden alle Materialien gesichtet und sortiert, dann kamen die ersten Ideen, was man damit machen kann. Aus den Zeitungen wurden Wege gelegt, als Umhänge genutzt oder zusammengeknüllt als Bälle verwendet.

Die großen Kartons kann man stapeln oder Hindernisse bauen, man kann sich hineinsetzen und durch den Turnraum geschoben werden. Die Eierkartons fühlen sich als Spazierweg unter nackten Füßen ganz ungewöhnlich an. Unsere Piratenkinder hatten so schöne Ideen und waren so begeistert, dass wir das Projekt verlängert haben.

*Sonja
Zickwolf-Krebs*



UNSERE ANGEBOTE

FAMILIENZENTRUM ●
CLARISSIMA

Montag

Die Kirchenmäuse

Eine Krabbelgruppe für Kinder zwischen sechs Monaten und drei Jahren.

9.00 bis 10.00 Uhr

Im Turnraum des Kindergartens

Leitung Dana Rupieper, Tel 01633792272

Dienstag

Logopädin

nach Absprache, auch am Mittwoch

Kontakt Frau Zickwolf-Krebs

Telefon 96 91 - 20

Englisch für Kinder

7.30 bis 8.45 Uhr im Kindergartenalter

Leitung Claudia Schöneich-Argent

Telefon 706 94 04

Café Clarissima

15.00 bis 18.00 Uhr in der Bücherei

Wirbel für Wirbel Wohlfühl

18.15 bis 19.15 Uhr im Ev. Gemeindehaus

Leitung Martina Ludwig, Telefon 109 40

Ev. Familienbildungswerk

Mittwoch

Englisch für Kinder

7.30 bis 8.45 Uhr im Kindergartenalter

Leitung Claudia Schöneich-Argent

Telefon 706 94 04

Ausgleichymnastik für Frauen

8.30 bis 9.30 Uhr und 9.30 bis 10.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus

Leitung Sigrun Warneke, Telefon 109 40

Ev. Familienbildungswerk

Donnerstag

Englisch für Kinder

im Kindergartenalter, 8:10 bis 8:55 Uhr

Leitung Claudia Schöneich-Argent

Telefon 706 94 04

Geistige Fitness

durch Bewegung Für Senioren

15 bis 16 Uhr im Ev. Gemeindehaus

Leitung Anja von Prönnay

Telefon 166 74 15

Yoga für Kiga-Kinder

10:30 bis 11:30 Uhr

Leitung Iris Spethmann, Telefon 969120

Café Clarissima

15 bis 19 Uhr in der Bücherei

Freitag

Eltern-Café

15:30 bis 17:00 Uhr, 1. Freitag/Monat

Café Clarissima

15.00 bis 18.00 Uhr, in der Bücherei

Die Gemeinde lädt ein

Sonntag

FUSSBALLGRUPPE

Kontakt Nick Herberg
Mobil 0176 57900476

Montag

ELTERNFRÜHSTÜCK

mit Gespräch zu Fragen christlicher Erziehung
Termine nach Vereinbarung
Kontakt Pfarrerr Michael Lavista
Telefon 96 91 16

MONTAG GESPRÄCHSKREIS

Termine 2. und 4. Montag im Monat
Kontakt Ursula Roemer 10 – 12.00 Uhr
Telefon 6 02 70

MÄNNERKUCHGRUPPE – SENIOR

Termine jeder 3. Montag im Monat
Kontakt Andreas Rahn 18.00 – 21.30 Uhr
Telefon 136 65 74

Dienstag

SENIORENCREIS 15.00 – 17:00 Uhr

Termine März 11., 18. und 25.
April 15. und 29.
Mai 13., 20. und 27.

Kontakt Christiane Nasser
Mobil 0170 8705508

Mittwoch

POSAUNENCHOR 18.15 – 19.45 Uhr

In der Kirche
Kontakt Sonia Singel-Roemer
Telefon 1 06 76 94

KIRCHENCHOR 19.45 – 21.15 Uhr

Im großen Gemeindehaus-Saal
Kontakt Sonia Singel-Roemer
Telefon 106 76 94

GEBURTSTAGSCAFÈ

am 9. April

Donnerstag

HÖSELER BIBELGESPRÄCH

Im Seminarraum 19.30 Uhr
Termie März 13. und 27.
April 10.
Mai 08. und 12.

Kontakt Pfarrerr Michael Lavista
Telefon 96 91 16

Freitag

GOSPELCHOR 20.00 – 22.00 Uhr

Im großen Saal
Termine nicht in den Schulferien
Kontakt Carola von Kameke
Telefon 1 01 70 87

MÄNNER-KUCHGRUPPE – JUNIOR

Um Anmeldung wird gebeten
Kontakt Andreas Küpper 16.00 – 18.00 Uhr
Mobil 0173 7237353

MÄNNER-KUCHGRUPPE – ADULT

Jeden 3. Freitag im Monat
Kontakt Fokke Zaehle 18.30 – 22.00 Uhr
Telefon 39 48 27



Gottesdienstplan der Adolf-Clarenbach-Kirche

März

Wenn bei dir ein Fremder
in eurem Land lebt,
sollt ihr ihn nicht unterdrücken.

Levitikus 19,33

02. Pfarrer Lavista 10.00 Uhr
Abendmahl

Kirchencafé 11.00 Uhr

**07. Weltgebetstag
der Frauen 17.00 Uhr**
*Katholische Kirch
St. Bartholomäus zu Hösel*

09. Pfarrer Lavista 10.00 Uhr

16. Prädikantin Nasser 10.00 Uhr
Abendmahl

Kleine Kirche 11:30 Uhr

23. Pfarrer 10.00 Uhr
Weber-Ritzkowsky

Diakonin Rupieper **18:00 Uhr**
Jugendgottesdienst

30. Pfarrer Lavista 10.00 Uhr

April

Brannte nicht unser Herz in uns,
da er mit uns redete?

Lukas 34,32

06. Gottesdienst 10.00 Uhr
zu 1. Korinther 16, 13+14
Wilfried Mach & Team

Kirchencafé 11.00 Uhr

13. PALMSONNTAG 10.00 Uhr
Pfarrer Lavista

Kleine Kirche 11:30 Uhr

17. GRÜNDONNERSTAG 18.00 Uhr
Jugendgottesdienst
Diakonin Rupieper
Abendmahl

18. KARFREITAG 10.00 Uhr
Pfarrer Lavista
Abendmahl

Jahreslosung 2025

„Prüft alles und behaltet das Gute“

1.Thess 5,21



Mai

Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet.

Joel 1,19-20

20. OSTERNACHT 6.00 Uhr

Pfarrer Lavista
Abendmahl

OSTERSONNTAG 10.00 Uhr

Familiengottesdienst

Pfarrer Lavista
Diakonin Rupieper
Abendmahl

21. OSTERMONTAG 10.00 Uhr

Pfarrer Weber-Ritzkowsky
Waldkirche zu Linnepe

27. Pfarrer Pohl 10.00 Uhr

04. Pfarrer Lavista 10.00 Uhr
Abendmahl

Kirchencafé 11.00 Uhr

11. PRÜFUNGS- 10.00 Uhr

**GOTTESDIENST
DER KONFIRMANDEN**

Pfarrer Lavista
Diakonin Rupieper
Abendmahl

18. KONFIRMATION I 10.00 Uhr

Pfarrer Lavista
Diakonin Rupieper

25. KONFIRMATION II 10.00 Uhr

Pfarrer Lavista
Diakonin Rupieper

29. Pfarrer Pohl 11.15 Uhr

CHRISTI HIMMELFAHRT

Christuskirche Homberg





Evangelische
Kirchengemeinde
Hösel

Gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde St. Anna laden wir Sie ein zum **Taizégebet**

am **14. März um 19.30 Uhr**
in die Adolf-Clarenbach-Kirche
Bahnhofstraße

am **4. April um 19.30 Uhr**
in die Kirche St.-Bartholomäus,
Eggerscheidter Straße

am **9. Mai um 19.30 Uhr** auf die
Evangelische Gemeindewiese
oder in die Adolf-Clarenbach-
Kirche

Im Anschluss findet jeweils ein
Treffen im Jugendkeller der
Evangelischen Kirchengemeinde
statt.

Taufpraxis in unserer Gemeinde

Tauftermine bitte mit
Pfarrer Michael Lavista
absprechen.

Besondere Gottesdienste in den Seniorenheimen

Mittwoch **5. März, 10.00 Uhr**
Maria-Theresien-Stift
Pfarrer Lavista
Abendmahl

Donnerstag **6. März, 10:00 Uhr**
Geschwister-Gerhard-Stiftung
Pfarrer Lavista
Abendmahl

Freitag **7. März, 10.30 Uhr**
Waldklinik
Pfarrer Lavista
Abendmahl

MATZE ROSSI

besucht
unsere Kirchengemeinde

Alles begann mit einer fixen Idee und einer spontan geschriebenen Email. Aber von Anfang an:

Unter dem Haupt- und Ehrenamtlichen Team der Kirchengemeinde gibt es einige Matze Rossi Fans, die bereits gemeinsam das ein oder andere Konzert dieses deutschen Singer-Songwriters besucht haben. Gemeinsam wurde darüber gesprochen, ob man diesen Künstler nicht mal zu uns in die Gemeinde einladen könne. Also wurde fix eine nette kurze Mail an das Management des Sängers getippt und eine Einladung ausgesprochen. Natürlich mit dem Hinweis, nicht die reguläre Gage zahlen zu können, aber mit dem charmanten Angebot, ein bodenständiges, menschnahes Konzert für unsere Gemeindeglieder geben zu können. Und tatsächlich keine 24 Stunden später kam die Zusage des Managements, dass Matze uns besuchen kommt. Für den Bruchteil seiner normalen Gage. Im Laufe der letzten Wochen wurden viele Emails hin und her geschrieben. Ein Datum gesucht, alle Konditionen ausgehandelt, bereits ein Hospitality Rider ausgetauscht und die Technik klar gemacht.

Und so sind wir sehr stolz und freuen uns riesig, dass Matze dieses Abenteuer mit uns angeht und uns im Sommer diesen Jahres tatsächlich besucht, um ein Konzert für unsere Gemeindeglieder zu spielen.



Auf seiner Homepage liest man über Matze: „*Matze Rossi ist nicht nur ein herausragender Ausnahmemusiker, sondern auch ein Geschichtenerzähler, der es versteht, bewegende Emotionen in seinen Songs zu transportieren.*

Seine Texte verbinden persönliche Geschichten mit universellen Themen wie Liebe, Verlust und Hoffnung. Mit emotionaler Tiefe spricht er die Herzen der Zuhörer an und bietet Raum für Reflexion und Identifikation. Bei seinen Konzerten schafft Matze Rossi durch seine unprätentiöse Art eine nahbare, familiäre Stimmung, die es dem Publikum ermöglicht, seine Musik hautnah zu erleben und Teil eines einzigartigen Moments zu werden.“

Was ich aus eigener Konzerterfahrung nur bestätigen kann.

Ich freue mich auch, dass Matze sich dazu entschieden hat, alle möglichen Gewinne aus diesem Abend unserer Kinder- und Jugendstiftung zukommen zu lassen.

Also zieht die Tanzschuhe an, macht euch textsicher und freut euch auf ein unvergessliches Konzerterlebnis hier bei uns im Gemeindesaal, denn Matze Rossi kommt auf einen Besuch vorbei.

Das Konzert findet am **26.06.2025** abends statt. Karten gibt es ab März im Shop für 10,-€ zzgl. Vorverkaufsgebühren.

Lasst uns alle Esel sein!

Denn Joschi ist seit diesem Winter unser aller Vorbild

Bereits im September 2024 begannen die Proben mit über 50 Kindern zu unserem Kindermusical Joschi. Der Anmelde-Ansturm hat selbst uns alle überrascht und so wurde an vielen Sonntagen im vergangenen Herbst und Winter das gesamte Gemeindehaus beschallt mit Liedern, die von der spannenden Reise von Josef und Maria erzählen.

Die vielen engagierten Kinder teilten sich die Rollen mit Unterstützung ein, da gab es dann Schafe, Engel, Hirten, Eulen, die Heilige Familie und natürlich Ochs und Esel. Wir hatten das große Glück, dass wir so viele junge Darsteller hatten, dass wir die Hauptrollen sogar zweifach besetzen konnten und somit für jeden Auftrittstag ein eigenes Ensemble hatten.

Neben all den musikalischen Proben galt es aber auch, für genügend Kostüme zu sorgen, zu koordinieren, dass jedes Kind immer sein eigenes Kostüm wieder findet und kleinere Unstimmigkeiten zu klären. Auch das Bühnenbild musste selbst gestaltet werden. Hierzu kam extra eine Bühnenplastikerin der Oper Duisburg und führte einen Workshop mit den Jugendlichen aus dem MAK durch. Einen Abend lang wurden Tiere gezeichnet, Wolken ausgeschnitten und diverse Tierrohre gebastelt. Somit trugen unsere 25 jugendlichen Mitarbeiter ebenfalls dazu bei, dass dieses Projekt so gut gelang. Zugegeben, mit so vielen, am singen interessierten Kindern, ging es während der Proben auch mal etwas drunter und drüber, mit über 50 Schauspielerinnen und Schauspielern wird es auch auf unse-

kleinen Gemeindehausbühne mal etwas strubbelig, aber dank der hervorragenden Leitung von Stephanie Keus und Sonia Singel-Roemer, gelang es, ein unvergessliches Event für alle Beteiligten auf die Beine zu stellen. Sogar eine kleine generationenübergreifende Band wurde noch zusammengestellt und begleitete die beiden Auftritte mit fantastischer Livemusik.

Spätestens während der ersten Aufführung wurde klar, wie viel Liebe, Engagement und Talent in die Umsetzung dieser doch recht alten Geschichte gesteckt wurde. Minutenlanger Beifall war dabei dann nur ein Teil des Lohnes. Die stolzen Kinderaugen, das breite Lächeln auf den Gesichtern der Kinder hat deutlich gezeigt, dieses Projekt ist ein voller Erfolg.

Vielen Dank an alle helfenden Hände, an alle mitdenkenden Köpfe und an alle mitfühlenden Herzen, die dieses Projekt ermöglicht machen. Den talentierten Kindern, den engagierten Musikerinnen, den hilfsbereiten Jugendlichen, den versteckten Helfern am Rande der Bühne, der extra aus Bochum geholten und ehrenamtlich begleiteten Technik und vielen mehr.

D. Rupieper



GRUPPEN & ANGEBOTE



Intercrosse

DIE Weiterentwicklung von Lacrosse. DER Sport und für JEDEN ab 13 Jahren. In Kooperation mit dem TV Hösel.

Leitung: Timo Grünig

dienstags 17:45 – 19:45 Uhr
in der großen Sporthalle

Jugger

Hast du Bock auf das ultimative Endzeit-spiel? Magst du Teamsportarten mit viel Action? Bist du in der 5. bis 8. Klasse? Dann mach mit. In Kooperation mit dem

TV Hösel. Leitung: Giovanni Cassataro

donnerstags 17:30 – 19:00 Uhr
in der kleinen Sporthalle

Klettern

Auf unseren Kletterrouten ist für jeden (vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen) etwas dabei. In Kooperation mit dem TV Hösel. Leitung: Silvia Ferger & Team

Anfänger

1. – 4. Kl. mittwochs 16:00 – 17:00 Uhr
Fortgeschrittene

4. – 8. Kl. mittwochs 17:00 – 18:00 Uhr
In der großen Sporthalle

MAK

MitArbeiterKreis/treff (MAK)

Für Jugendliche, die an der Kinder- und Jugendarbeit interessiert sind. Andachten, Gespräche, Vorbereitungen.

Leitung: Dana Rupieper

donnerstags 19:00 – 22:00 Uhr
in den Jugendräumen

Jonglieren/ Einrad

Von der Jonglage mit Tellern über 3-Ball Techniken bis hin zum Devilstick und Einrad-Fahren bleibt nichts unversucht. In Kooperation mit dem TV Hösel.

Leitung: Sonja Meyer

mittwochs 18:00 – 19:00 Uhr
im großen Gemeindesaal

Junior Kochgruppe

Du hast Spaß am Kochen? Du bist, was du isst – stelle mit anderen zusammen ein Menü auf die Beine, das sich sehen lassen kann. Für Jugendliche ab 13 Jahren.

Leitung: Andreas Küpper

freitags nach Vereinbarung, 17:00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus

Da sein. Nah sein.

Haben Sie Lust, als ehrenamtliche Notfallseelsorgerin oder ehrenamtlicher Notfallseelsorger Teil unseres Teams zu werden?

Wir, die Ökumenische Notfallseelsorge im Kreis Mettmann suchen Sie, die Menschen in Akutsituationen begleiten. Sie bewahren Ruhe, hören zu, halten die Situation mit den Menschen aus, beruhigen, stabilisieren, strukturieren...

Natürlich werden Sie auf diese Aufgabe gut vorbereitet und werden auch nicht alleine gelassen.

Die Notfallseelsorge wird ökumenisch verantwortet und ist von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei 24 Stunden an 7 Tagen alarmierbar.

Im Herbst 2025 startet ein neuer Ausbildungskurs. Er umfasst insgesamt 140 Stunden über einen Zeitraum von 8 Monaten und findet an mehreren Wochenenden und an mehreren Abenden in der Woche statt. Inhalt der Ausbildung ist ein 24 Stunden - Praktikum im Rettungsdienst. In der letzten Phase der Ausbildung werden Sie Notfallseelsorgenden bei ihren Einsätzen begleitet. Auch nach erfolgreicher Beendigung Ihrer Ausbildung werden Sie grundsätzlich zu zweit zum Einsatz gefahren.

Alle Notfallseelsorgenden werden natürlich betreut. Es finden regelmäßige Treffen zusammen mit den Koordinatoren statt, um sich untereinander auszutauschen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einer Supervision.



Vor Aufnahme in die Ausbildungsgruppe gibt es am **20. und 21. Juni 2025 Kennenlertage**. Danach werden die Koordinatoren die Ausbildungsgruppe zusammenstellen.

VORAUSSETZUNGEN

Eine bestimmte Religionszugehörigkeit ist kein Muss. Wenn Sie volljährig sind, Sie sich diese Aufgabe vorstellen können, eine gewisse Stabilität und Sensibilität besitzen, freuen wir uns, Sie persönlich kennenzulernen.

BEWERBUNG AN



notfallseelsorge.mettmann@ekir.de

'25 wird ein Gospelchor-Jahr

Der Chorkalender der
„Talking People“ ist prall gefüllt

Wenn wir zurückblicken auf den dritten Adventssonntag in 2024, haben wir, die Talking People, vielen Gäste unseres Gospel-Advents in der Adolf-Clarenbach-Kirche vor Augen, Sie und Euch. Was für ein wunderbares Erlebnis. Herzlichen Dank an alle Besucherinnen und Besucher für das Teilen einer richtig guten Stunde und auf ein Wiedersehen im Dezember 2025.

Jedoch: So lange muss es gar nicht dauern. In unserem Chorkalender sind einige Vorhaben notiert, die die Möglichkeit eines früheren Zusammentreffens bieten.

Das war in 2023 – und in diesem Jahr gibt es wieder ein Talking-People-Sommerkonzert!



Hier ein kleiner Überblick über die Planung unseres „Höseler Auftrittsjahres“:

- 18.** ● **Mai** um 10.00 Uhr
Adolf-Clarenbach-Kirche
Konfirmation
- 25.** ● **Mai** um 10.00 Uhr
Adolf-Clarenbach-Kirche
Konfirmation
- 29.** ● **Juni** um 17.00 Uhr
Sommerkonzert
(Details folgen)
- 31.** ● **Oktober** um 19.00 Uhr
Adolf-Clarenbach-Kirche
Reformationsgottesdienst
- 14.** ● **Dezember** um 17.00 Uhr
Adolf-Clarenbach-Kirche
Gospel-Advent 2025

Und auch unser internes Chorleben ist bunt gespickt: Solistenproben, Chor-Wochenende in Kevelaer, Chorreise Richtung Bielefeld, geselliges Miteinander am „Talking-Time-Buffer“, ...

Wer hieran teilnehmen und einmal unverbindlich in eine unserer Proben hineinschnuppern möchte, kann dies gerne außerhalb der Schulferien freitags um 20.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, im Großen Saal umsetzen.

Wann auch immer – wir freuen uns auf ein Wiedersehen und -hören!

*Edith Mielke für den Gospelchor
„Talking People“*

Mit Glauben zum Ziel

Die nächste Etappe

Ihr fahrt gerne Fahrrad und seid gerne mit netten Menschen unterwegs? Dann ist die Fahrradtour „Mit Glauben zum Ziel“ genau das Richtige für euch und ihr solltet euch Samstag, den **21 Juni 2025** freihalten.

Die Tour findet seit 2017 jedes Jahr statt und wird von der Stiftung Kinder- und Jugendarbeit der Adolf-Clarenbach-Kirche in Hösel organisiert. Wir suchen auch in diesem Jahr Radfahrer, die die sportliche Herausforderung annehmen, Mitstreiter, die gerne bei den Vorbereitungen und der Umsetzung helfen oder Menschen, die die Tour gerne fördern möchten. Bei Anmeldung wird ein Startgeld, abhängig von der Länge der Radtour, erhoben. Davon bestreiten wir die Kosten der Tour, insbesondere der Verpflegung. Überschüsse und freiwillige Spenden gehen an die Stiftung Kinder- und Jugendarbeit Hösel.

Der Spaß steht wie immer im Vordergrund und JEDER kann mit seinem Fahrrad mitfahren. Für das leibliche Wohl wird gesorgt und auch ein „Besenwagen“ für Notfälle steht bereit – alle kommen wieder ans Ziel und dürfen dann auf der Gemeindegewiese bei einem geselligen Grillfest entspannen. Wer gerne mitfahren möchte, kann eine Mail an sonja.paas@ekir.de senden. Dann erhaltet ihr alle näheren Informationen wie die Anmeldung zur Tour, Strecke, Startzeit und Startgeld etc.

Wir freuen uns auf euch. 
**Stiftung
Kinder- und
Jugendarbeit**
Evangelische Gemeinde Hösel



fair aufgelöst

nachhaltige HAUSHALTS- LÖSUNGEN



Entrümpelung

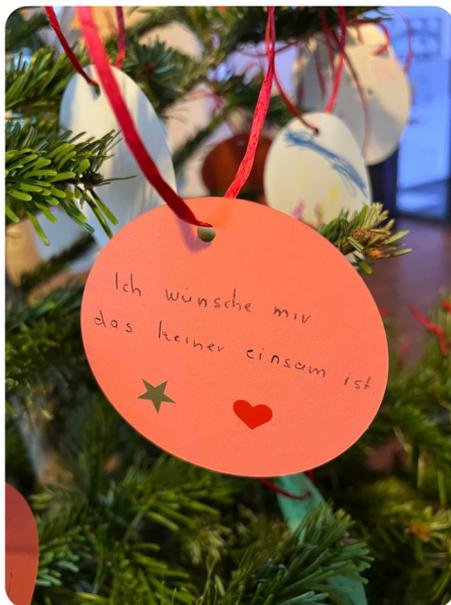
Abfall reduzieren und Kosten sparen durch Verwerten

info@fair-aufgeloest.de
Thomas Mayer 0176 616 503 24
Höseler Straße 151 Heiligenhaus

Danke für die vielen Segenswünsche!

Mit einer kleinen Aktion im Advent wollten wir gerne die Gemeindehaus-Besucher dazu bringen, ein kleines bisschen mehr Zeit bei uns zu verbringen, um einen Tannenbaum im Foyer zu schmücken. Aber nicht mit Kugeln oder Strohsternen, sondern mit selbst formulierten Segenswünschen. Wir haben uns sehr gefreut, dass unsere Idee so viel Anklang fand. Ob Frieden oder ein Heim für ausgesetzte Tiere, ob Freude und Glück oder der Wunsch, dass niemand allein sein muss – alle haben sich Gedanken darüber gemacht, was man seinen Mitmenschen Segensreiches wünschen kann. Der Tannenbaum war am Ende überreich geschmückt mit vielen unterschiedlichen Segenswünschen.

Miriam Reek & Christiane Nasser





Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die
Ev. Kirchengemeinde
Hösel

vom 2. Juni bis 6. Juni 2025

Abgabestelle:

Ev. Gemeindehaus Hösel

Bahnhofstraße 175
40883 Ratingen

■ **Was kann in den Kleidersack?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ **Nicht in den Kleidersack gehören:**

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle**

Bethel mitnehmen. Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

Herzliche Einladung!

Die Posaunenchöre aus Ratingen
(Homberg, CVJM und Hösel) geben
Konzerte:

Am 9. März um 17:00 in Homberg

Am 15. März um 17:00 Haus am Turm



Suchen Sie einen Ort, an dem Sie
Atem schöpfen – Gedanken sortieren – zur Ruhe finden
können?

Therapeutische Einzelgespräche

Psychotherapie, Konfliktberatung,
Krisenintervention:
gemeinsam suchen wir Lösungen
zurück ins unbeschwerte Leben

Paargespräche

Trauerarbeit

Entspannungsabende

Sonja Christine Neuroth

Heilpraktikerin (Psychotherapie)

Praxis für Psychotherapie

Spindecksfeld 135, 40883 Ratingen-Hösel
Telefon (0 21 02) 89 67 22

www.sonja-neuroth.de



Taufgottesdienst 2025 an der Anger

Für dieses Jahr planen wir wieder gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde Homburg einen Taufgottesdienst am **Pfingstmontag, 09. Juni um 11 Uhr** an der Anger in Ratingen.

Während dieses außergewöhnlichen Gottesdienstes können sich Interessenten unter freiem Himmel direkt in der Anger taufen lassen.

Weitere Auskünfte gibt Ihnen unser Gemeindebüro unter 02102/9601-0 oder per Mail unter gemeindebuero.hoesel@ekir.de

Kleine Kirche sucht Unterstützung!

Die „Kleine Kirche“ ist unser Kindergottesdienst für Kinder von 0-6 Jahren und alle, die sie gerne begleiten möchten.

Das Team der Kleinen Kirche sucht Unterstützung. Wer sich für den Gottesdienst der Kleinsten unserer Gemeinde interessiert, ist herzlich willkommen.

Auskunft erteilen:

Diakonin Dana Rupieper
dana.rupieper@ekir.de

Pfarrer Michael Lavista
michael.lavista@ekir.de



Dana Rupieper

Dipl. Sozialpädagogin (FH)
systemische Beraterin (DGFS)

Familienberatung

für Familien, Paare und Einzelpersonen

Ich berate Sie gern in Fragen der Erziehung, der familiären oder beruflichen Neuorientierung, sowie in anderen kritischen Lebensphasen und stehe Ihnen stärkend zur Seite.

Räumlichkeiten im
ev. Gemeindehaus Hösel

Bahnhofstraße 175, 40883 Ratingen
+49 163 3792272 • +49 2102 943 4976
www.danarupieper.de



Pfarrer	Michael Lavista	Telefon 96 91 - 16 michael.lavista@ekir.de
Gemeindebüro	Petra Röder Bahnhofstraße 175 Mo. 10.00 – 12.00 Uhr Do. 15.00 – 17.00 Uhr	Telefon 96 91 - 0/-11 Telefax 96 91 - 91 gemeindebuero.hoesel@ekir.de www.evkirche-hoesel.de
Familienzentrum „Clarissima“ & Kindergarten	Leitung Sonja Zickwolf-Krebs Bahnhofstraße 169 - 175	Telefon 96 91 - 20 clarissima@evkirche-hoesel.de kindergarten@evkirche-hoesel.de
Küster und Hausmeister	Peik Otto Bahnhofstraße 175	Telefon 0173 728 0784 peik.otto@ekir.de
Jugendarbeit	Diakonin Dana Rupieper Bahnhofstraße 175	Telefon 96 91 - 19 dana.rupieper@ekir.de
Kirchenmusik	Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro	siehe oben
Geistliche Begleitung	Sonja Neuroth Spindecksfeld 135	Telefon 89 67 22
Stadtteil-Bibliothek Hösel	Leitung Corinna von Eicken Gemeindezentrum Bahnhofstraße 175	Telefon 550 - 41 60
	Dienstag und Freitag Donnerstag Am 1. Donnerstag im Monat auch	15.00 – 18.00 Uhr 15.00 – 19.00 Uhr 10.00 – 12.00 Uhr

Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann GmbH Haus am Turm, Angerstraße 11, 40878 Ratingen	Telefon 0 21 02 - 10 91 - 0 www.diakonie-kreis-mettmann.de
Diakoniestation Pflege zu Hause Angerstraße 11, 40878 Ratingen	Telefon 0 21 02 - 10 91 44 www.diakonie-kreis-mettmann.de
Ev. Familienbildungswerk Haus am Turm, Turmstraße 10, 40878 Ratingen	Telefon 0 21 02 - 109 40 www.ev-familienbildung.de
Telefonseelsorge Düsseldorf (gebührenfrei)	Telefon 0 800 - 111 0 111

SPENDENKONTEN	Evangelische Kirchengemeinde Hösel IBAN: DE 24 3345 0000 0042 345694
Verein zur Erhaltung der Adolf-Clarenbach-Kirche Hösel e.V. IBAN: DE 84 3345 0000 0042 1821 39	Stiftung für Kinder und Jugendarbeit IBAN: DE 50 3506 0190 1010 4540 22